

# Liebe Kundinnen und Kunden

Wieder ist ein Jahr fast vorbei, wie fängt man so einen Rückblick an? Am besten mit dem Wetter! Der Frühling bereitete uns einen guten Start in die Saison, mit einem fast ausgewogenen Wetter. Lediglich auf die vielen Schäden an den Folientunneln, durch die Stürme verursacht, hätten wir verzichten können. Aber wir wollen uns nicht beschweren. Der Sommer war sehr trocken und heiß, jedoch nicht so schlimm wie im Jahr 2018. Nach einem großen Schaden an der Bewässerungspumpe konnten wir mit einer neuen Pumpe (ca. € 20'000.-) fast alle Kulturen bedarfsgerecht bewässern. Spätsommer und Herbst waren geprägt von vielen Niederschlägen, was für uns sehr schwierig ist und war, da wir nicht alles so ernten und pflegen konnten, wie wir uns das gewünscht hätten. Für den Boden und den Grundwasserspiegel ist es jedoch ein Segen, denn der Grundwasserspiegel ist seit dem Sommer 2018 um ca. 1m gefallen. Daher ist dieser Regen zwar hinderlich für unsere Arbeit, aber umso besser für das Grundwasser und den Boden. Für den Winter wünschen wir uns ein paar richtig kalte Tage und dass die Natur dadurch zur Ruhe kommt, um gestärkt in eine neue Saison zu starten.

Der Klimawandel macht sich bemerkbar, trotzdem ist vieles gut gewachsen. Als Folge dessen, gab es im Sommer Schwierigkeiten mit Fenchel und Kohl. Für beide Kulturen war es zu warm, sie fühlen sich bei bis zu 25°C wohl, alles darüber bedeutet Stress und beeinflusst das Wachstum massiv. Teilweise wird eine Notreife eingeleitet, was dann z.B. zu sehr kleinen Kohlköpfen mit schlechtem Umblatt oder einem Schießen von noch ganz kleinem Fenchel führt. Hier werden wir versuchen, mit neuen oder alten Sorten widerstandsfähigere Pflanzen zu bekommen. Auch versuchen wir, unseren Anbau an die Veränderungen anzupassen, so hat die Süßkartoffel einen festen Platz im Sortiment bekommen. Neu konnten wir in diesem Jahr auch den ersten Ingwer erfolgreich anbauen und unser Angebot damit erweitern. Zum Winter sind unsere Lager gut gefüllt und wir sind stolz darauf, Sie wieder ein Jahr abwechslungsreich, saisonal und regional beliefern zu können.

Ohne meine Mitarbeiter könnte ich nichts erreichen, daher gilt mein Dank an dieser Stelle besonders den langjährigen Mitarbeitern, die ganzjährig oder nur in der Saison, - zum Erfolg des Betriebes beitragen. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder zwei Auszubildende für unseren Beruf begeistern, wir hoffen es wird eine spannende Zeit für beide Seiten. Martin, unser Gärtner im Freiland, hat uns im Sommer verlassen und erweitert seinen Horizont jetzt in einer anderen Gärtnerei. Dafür ist Alexej als Gärtnergeselle zu uns gekommen und bereichert unser Team. Weiterhin bin ich froh, dass meine Eltern Peter und Christina, mich und den Betrieb tatkräftig unterstützen und mir stets mit Rat und Tat zu Seite stehen - Herzlichen Dank dafür. Wir vereinen in unserem Betrieb, viele Menschen aus verschiedenen Nationen, diese sind ein fester Bestandteil des Betriebs und bereichern unser kulturelles Zusammenleben sehr.

Wie misst man den Erfolg eines Demeter-Betriebes, der ja trotz aller Ideale ein Wirtschaftsunternehmen ist? Wir arbeiten daran, Rücklagen für wichtige Investitionen zu bilden, um den Betrieb weiter zu entwickeln. Für uns ist aber genauso wichtig, welche Ziele wir außer dem Wirtschaftlichen noch erreichen konnten. Konnten wir den Boden so bewirtschaften, dass wir uns gerne den Fragen unserer Enkel stellen? Konnten wir unsere Ideale, die wir für Boden und Natur haben, auch an die Menschen, die diesen Betrieb tragen, weitergeben? Ich denke, wir können das mit einem klaren JA! beantworten. Trotzdem dürften die erwirtschaftbaren Löhne für meine Mitarbeiter gerne noch steigen. Aber das schaffen wir nur zusammen mit Ihnen.

Schon sind wir vom Wetter angefangen bei der Politik gelandet. Bauerndemonstrationen, EU Reglementierungen, Düngeverordnung, Artenschutz und Volksbegehren. Es war und ist politisch viel los. Ich möchte dazu an dieser Stelle nur sagen, dass sich jeder gut informieren sollte. So stehe ich Ihnen gerne als Gesprächspartner zur Verfügung und stelle mich Ihren Fragen. Für mich ist sehr wichtig, dass Sie sich Ihrer Rolle als Verbraucher und Kunde bewusst sind. Sie treffen mit Ihrem Einkaufsverhalten, ganz klar, mit jedem Einkauf, die Entscheidung welche Landwirtschaft Sie unterstützen möchten.

Weder Politik noch Handel, kann das ignorieren. Doch Ihre Botschaft muss klar und konsequent sein. Wenn keiner Äpfel aus Süd-Afrika kauft, wird sie kein Händler im Regal haben wollen und die Politik hat keine Anreize den Import zu fördern. Also Ihr Euro/Franken hat eine Stimme und Sie entscheiden, welche Landwirtschaft Sie unterstützen.

Die Zukunft ist politisch unsicher, dennoch möchten wir unsere Zukunft aktiv gestalten und werden im Neuen Jahr wichtige Projekte angehen:

- Wir bekommen einen zeitgemäßen Onlineshop, dieser soll Ihren Einkauf erleichtern, mehr Möglichkeiten bieten und unsere Arbeit erleichtern. Ich hoffe, dass sich diese Investition lohnt und wir den Absatz steigern können.
- Nach einem Jahr Planung soll im März der Bau einer Hackschnitzel-Heizung beginnen. Damit möchten wir ökologischer werden und unsere Nachhaltigkeit im Betrieb steigern. Diese Investition von ca. 110'000€ für 200KW Heizleistung, wollen wir in 10 Jahren amortisieren.

Das sind die großen Bausteine unseres Traumes für die Zukunft. Es beschäftigt mich aber ein weiteres Thema. Wie gehen wir mit den Besitzverhältnissen des Bodens um? Welche Betriebsform ist zukunftsfähig? Für mich ist klar, in Zukunft soll dieser Betrieb von einer Gemeinschaft getragen werden, um so unsere Bemühungen für die Fruchtbarkeit des Bodens für weitere Generationen zu sichern. Der Weg dahin ist unser Ziel, aber noch ist die Reiseroute unklar und auch die Reisegruppe ist noch offen. Ich möchte mich mit diesem Thema weiter aktiv auseinandersetzen.

Um die Artenvielfalt auf unseren Flächen zu stärken, möchten wir zusammen mit unserem Verein Helios Terra vermehrt Blühstreifen und Blühwiesen anlegen. Da diese Flächen im Wirtschaftsbetrieb erstmal nur Kosten verursachen, freuen wir uns, dass wir zusammen mit dem Verein Blühstreifen-Patenschaften anbieten können. Mit 2€/CHF pro Jahr, können Sie einen 1m<sup>2</sup> Lebensraum für Artenvielfalt unterstützen. Im neuen Onlineshop wird es die Patenschaft als einzelnen Artikel, aber auch als Abo geben. Denken Sie gerne darüber nach, ob Sie z.B. mit 2€/Fr in der Woche bis zu 50m<sup>2</sup> Lebensraum schenken können.

Der Kindergarten, hat das erste Jahr mit Bravour gemeistert und entwickelt sich toll. Im Moment freuen wir uns für Lara, unsere Kindergartenleiterin, dass sie ihre eigene Familie gründen darf. Daher suchen wir im Moment eine pädagogische Fachkraft zur Besetzung der Leitungsstelle. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei uns oder dem Kindergarten.

Mein ganz persönlicher Rückblick 2019 war ein anstrengendes Jahr, aber erfüllt von tollen Erlebnissen, wie der Geburt unserer zweiten Tochter. Ich möchte mich abschließend bei meiner Frau Mira bedanken, sie steht immer hinter mir und stärkt mich.

Abschließend wünsche ich Ihnen von Herzen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und einen guten Start in das Neue Jahr.

Stefan Berg